

Niedersächsischer Philologenverband fordert Arbeitszeituntersuchung vom Kultusministerium sonst Klage vor dem VerwG

Beitrag von „Yummi“ vom 17. August 2016 09:33

@ Meike

Ach ich streite mich gerne auch mit meinen Kollegen die im BPR sind. Die kennen meine Meinung. Aber ich verstehe zumindest die Punkte, dass viele Kollegen meinen, unser Verdienst sei so gut, dass wir uns jetzt nicht darüber aufregen sollten. Als BWLer schaue ich die dann nur verdutzt an und schüttele mit dem Kopf.

Aber mit den Streiks muss ich klar widersprechen. Das deutsche Beamtenrecht ist in dem Punkt klar und die GEW sollte nicht anfangen hier Ressourcen zu verschwenden anstatt diese für sinnvollere Dinge zu verwenden. Das hat für mich ein ganz übles Gschmäckle; Vorteile des Beamtenstatus genießen aber nicht mit den entsprechenden Einschränkungen leben. Ich bin froh, dass mein Verband davon nichts hält.

Mir wäre es lieber, die Gewerkschaften würden endlich mal Tacheles reden, anstatt nur ständig irgendwelche Untersuchungen im Hinblick auf die Sparmaßnahmen bei Beamten in Auftrag geben und dann in den Verbandszeitschriften sich damit zu brüsken.

Es gab bereits Urteile bezüglich der Besoldung von Richtern. Die Gewerkschaften sollen endlich mal in die Puschen kommen und entsprechende Kürzungen bei Beamten höchststrichterlich im Hinblick auf die Fürsorgepflicht überprüfen lassen. Dann sind die Rahmenbedingungen allen klar.

@Mikael

Ich kann dir im Hinblick auf die politischen Maßnahmen nur zustimmen. Und ich verstehe die Mitglieder der GEW nicht. Es ist ihre zentrale Klientel, die unter diesen Fehlentwicklungen am meisten leidet. Aber dennoch erfolgt an der Basis keine Kritik, die zu einem Umdenken führt. Aber scheint es ihnen so zu passen.

Die Konsequenz ist klar; die GEW protestiert dass diese Bildungsreformen nicht funktionieren, ohne dass viel mehr investiert wird. Die Länder wollen nicht mehr ausgeben, also muss umgeschichtet werden. Mit Graus denke ich an die Einführung der Gemeinschaftsschule in BW und wie u.a. das berufliche Bildungssystem da massiv benachteiligt wurde.

Eltern, die es sich leisten können gehen in den Privatschulbereich bzw. fördern ihre Kinder so, dass diese auf jeden Fall das Gymnasium besuchen. So ist das auch bei uns.

Als Konsequenz dieser Entwicklung erkennen dann die GEW und alle "Bildungsreformer", dass das Bildungssystem immer selektiver wird und nur noch die Einheitsschule hilft. Vielen Dank, aber dann würde ich meine Kinder höchstpersönlich an eine Privatschule schicken.